



# Stadt Ilmenau

## DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadtverwaltung Ilmenau · Am Markt 7 · 98693 Ilmenau

Frau  
Petra Szigarski

E-Mail: sport.betriebsamt@ilmenau.de  
 De-Mail: info@ilmenau.de-mail.de  
 Bearbeiter: Herr Strelow  
 Telefon: 03677 600-621  
 Telefax: 03677 600-620  
 Ihr Zeichen:  
 Unser Zeichen: A70-Istr/A-021.20  
 Ident-Nr.: 298345  
 Datum: 31.03.2022

### **Bürgerhaushalt 2022, Vorschlag Nr. 97 Erarbeitung eines verbindlichen Klimaprogrammes für Ilmenau**

Sehr geehrte Frau Szigarski,

im Namen des Stadtrats bedanke ich mich für Ihren Vorschlag zum Bürgerhaushalt 2022. Der Vorschlag wurde durch den zuständigen Fachausschuss geprüft und ich teile Ihnen im Ergebnis dieser Prüfung folgendes mit:

Die Stadt Ilmenau ist sich der Bedeutung eines aktiven Klimaschutzes bewusst. So wird bereits in der Bauleitplanung darauf geachtet, dass eine entsprechend § 1 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) nachhaltige, städtebauliche Entwicklung und eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozialgerechte Bodennutzung gewährleistet wird und dazu beiträgt, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln. Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind insbesondere die Belange des Umweltschutzes, auch durch die Nutzung erneuerbarer Energien, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere des Naturhaushalts, des Wassers, der Luft und des Bodens einschließlich seiner Rohstoffvorkommen, sowie das Klima zu berücksichtigen. Die Sicherung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere ist ein wesentlicher Bestandteil der Landschaftsplanung, auf die sich die Flächennutzungsplanung mit Darstellungen zu unterschiedlichen, einzeln aufgelisteten Schutzgebieten des Landschafts- und Naturschutzes, bezieht. Zusätzlich sind in den Bebauungsplänen die erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen mit einer Pflanzliste sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Bereich unter der Verwendung einheimischer Gehölze festgelegt. Weiterhin werden Baumpflanzungen bei Straßensanierungen geprüft.

Ebenso wichtig ist der Umgang mit dem kommunalen Wald. Ziele unseres Waldumbaus sind der Aufbau und die Pflege eines standortgemäßen, artenreichen, gesunden und leistungsfähigen Waldes, der seine Funktion in Nutz-, Schutz- und Erholungswald in optimaler Weise erfüllt und Steigerungen und/oder Verbesserungen der Naturnähe, Struktur- und Artenvielfalt, der Produktivität, Anpassbarkeit und Anpassungsfähigkeit im Waldgefüge erreicht. Der Stadtwald besteht derzeit aus 86 % Nadelwald (Fichte, Kiefer, Lärche). Seit dem Jahr 2001 wurde der Laubholzanteil um 10 % erhöht, was sich vorwiegend durch die Aufforstungen der Kahlfelder nach dem Sturm Kyrills im Jahr 2007 und der darauffolgenden Kalamitäten begründet. Die jüngst anfallenden Käferblößen sind in diesem Zusammenhang Herausforderung und Chance zugleich.

Sparkasse Arnstadt-Ilmenau  
IBAN DE38840510101120000412  
BIC/SWIFT HELADEF1ILK

Commerzbank AG  
IBAN DE04820400000500007000  
BIC/SWIFT COBADEFF33

Deutsche Bank AG  
IBAN DE09820700000440204602  
BIC/SWIFT DEUTDE33XXX

vr bank Südthüringen eG  
IBAN DE02840948145501515136  
BIC/SWIFT GENODEF1SHL

Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Bäumen in der Stadt und den Ortsteilen. Die Stadt Ilmenau verfügt seit 1991 über eine Baumschutzsatzung, in der alle Bäume mit Ausnahme der Obstbäume und Fichten ab einem Stammumfang von 50cm geschützt sind. Bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen wird die Forderung nach Ersatzpflanzungen verankert.

Ein Mitarbeiter ist ausschließlich für den Bereich Baumschutz, Baumkataster und die Überwachung der Pflege städtischer Bäume zuständig. Mit einem jährlich konstant hohen Budget (rund 80.000 €) für Baumpflege- und Verkehrssicherungsmaßnahmen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Baumerhalt, auch bei den für das Klima besonders wichtigen älteren Großbäumen.

Eine Baumartenauswahl bei Neupflanzung erfolgt, unter Beachtung der Klimaveränderung, d.h. es erfolgt eine Prüfung zur Eignung von Baumarten für den innerstädtischen Bereich, wichtiges Instrument ist dabei die GALK Straßenbaumliste.

Im Stadtgebiet gibt es verschiedene Flächen, die bereits ein hohes Artenspektrum aufweisen. Durch die Erarbeitung und Umsetzung von speziellen Pflegekonzepten, die an die jeweiligen Standorte angepasst wurden, konnte witterungsabhängig eine Erhöhung der Arten festgestellt werden (z. B. Wiese unterm Tonteich, Am Eichicht, Blumenstraße). An der Wiese unterm Tonteich, die 2005 angelegt wurde, konnten 2012 34 Kräuter und 2016 49 verschiedene Kräuter nachgewiesen werden. Eine unserer schönsten Blumenwiesen befindet sich im Stadtpark. Dieser steht gemeinsam mit der Festhalle als Ensemble unter Denkmalschutz. Im vorderen Teil des Parks wird zur Erhaltung des Wildblumenbestandes ein Teil der Fläche (ca. 55%) erst nach dem vollständigen Ausblühen gemäht. Die Wiesenflächen der Streuobstwiesen im Hüttenholz, am Habichtsfang oder im Frusch werden extensiv genutzt. Die von Gräsern dominierte Krautschicht auf diesen Flächen besitzt auch eine ebenso hohe Anzahl blühender Wiesenkräuter. Im Interesse des schonenden Umganges mit natürlichen Ressourcen konnten verschiedene Bürger zur Heuernte gewonnen werden. Weiterhin wurden nach den erforderlichen Bodenvorbereitungen verschiedene Flächen im Stadtgebiet unter der Verwendung spezieller Saatgutmischungen mit heimischen Arten angelegt. Seit dem Jahr 2003 führt die Stadt Ilmenau einen Wettbewerb „Ökologisch wertvoller Garten“ durch und stellt damit Gartenbesitzer in den Vordergrund, die mit ihrer Gestaltung die bunte Tier- und Pflanzenwelt zurück in den Siedlungsraum holen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz zu leisten. Für diesen Wettbewerb wurden spezielle Kriterien (Verwendung heimischer Pflanzen, Kompostierung, Art der Beeteinfassungen, Schaffung von Lebensräumen für verschiedene Tierarten, Nutzung von Regenwasser, biologischer Pflanzenschutz) und Kategorien entwickelt. Die Bewertung erfolgt nach einer Begehung durch eine jeweils neu gebildete Jury. Es beteiligen sich neben Privatpersonen auch Mitglieder von Kleingartenanlagen, Gewerbetreibende, Schulen, Vereinen und Kindergärten. Er hat die besondere Aufgabe, den Gedanken der Biodiversität zu verbreiten.

Dieser Wettbewerb wird alle 2 Jahre durchgeführt und stößt in der Bevölkerung auf großes Interesse. Die Anzahl der Teilnehmer steigt an.

Klimaextreme sind ein deutliches Signal für die tiefgreifenden Auswirkungen von Klimaänderungen und unterstreichen die Notwendigkeit von Maßnahmen sowohl zum Klimaschutz als auch zur Anpassung an den Klimawandel. Mit Hilfe einer Grünflächenstrategie stellen wir uns dieser Herausforderung und bringen Maßnahmen zum Klimaschutz und Stärkung der lokalen Artenvielfalt auf den Weg.

Im Rahmen der Umsetzung der Grünflächenstrategie ist es notwendig, geeignete Flächen im Stadtgebiet aufzuwerten und ökologisch wertvoller zu gestalten. Durch die Gestaltung neuer Wohn- und Gewerbegebiete ergeben sich Möglichkeiten zur ökologisch wertvollen Gestaltung von Freizeitanlagen, Spielplätzen, Grünflächen und naturnahen Erholungsräumen. Die Stadt Ilmenau bekennt sich zur naturnahen Gestaltung ihrer Grünflächen. Eine erfolgreiche Teilnahme am bundesweiten Labelingverfahren StadtGrün naturnah erkennt dieses Engagement an.

Das Thema Energie wird ebenso mitgedacht. Die Stadt unterhält im gesamten Gebiet fast 6.000 Straßenlampen. Bei der sukzessiven Erneuerung von Leuchtmitteln bzw. dem Neubau von Straßenlampen spielen neben der Verkehrssicherheit gerade die Aspekte Energieeinsparung und Umweltverträglichkeit eine entscheidende Rolle. Es wird insbesondere auf die Parameter Verbrauch, Dimmbarkeit und Lichtfärbung (geringer Blauanteil) geachtet. Auch der

Gebäudebestand nimmt hierbei selbstverständlich seinen Raum ein. Die Stadtverwaltung plant hier aktuell die Einführung eines Kommunalen Energiemanagements.

Dies stellt einen Auszug aus der Arbeit der Stadt Ilmenau im Sinne des Klimaschutzes dar. Es gäbe sicherlich noch mehr zu berichten über die Aktivitäten der Verbände, der Bürgerinnen und Bürger sowie der Ilmenauer Unternehmen.

Vor dem Hintergrund der Vielzahl von laufenden Maßnahmen, Initiativen und festgelegten Zielen wird von der Aufstellung eines Klimaprogrammes vorerst abgesehen. Der Wirtschaft-, Umwelt- und Verkehrsausschuss hat sich in der Befassung mit ihrem Vorschlag aber darauf verständigt, die formulierten konkreten Hinweise zum Anlass zu nehmen, entsprechende Handlungsempfehlungen an die Verwaltung und den Stadtrat zu prüfen.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Dr. Daniel Schultheiß



